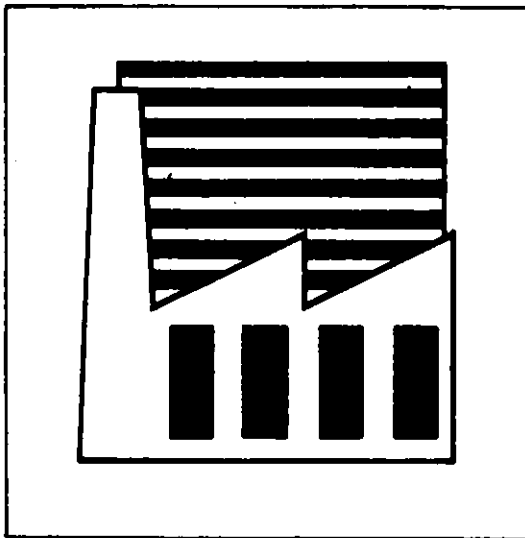


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

März 1995

11-13853
Statistisches Bundesamt
Bibliothek • Dokumentation • Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im August 1995

Preis: DM 7,20

Bestellnummer: 2020410 - 95103

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im März 1995	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellentell	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (März 1995)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (März 1995 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (März 1995)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (1. Vierteljahr 1995)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (1. Vierteljahr 1995 ¹⁾)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (1. Vierteljahr 1995)	17

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von
ADV	= Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	= Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/ Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im März 1995

2.1 Insolvenzverfahren

Für März 1995 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 968 Insolvenzen, darunter 1 505 von Unternehmen. Im Vergleich zum März 1994 nahmen die Insolvenzen um 17,3 % zu, die Unternehmensinsolvenzen um 21,2 %.

Von den insgesamt 1 505 insolventen Unternehmen hatten 242 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 12,0 %), 318 im Baugewerbe (+ 28,2 %), 369 im Handel (+ 30,4 %), 75 im Gastgewerbe (+ 50,0 %), 95 im Verkehrsgewerbe (- 6,9 %), 359 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 16,2 %).

Im ersten Quartal 1995 wurden 5 407 Insolvenzen gemeldet, darunter 4 077 von Unternehmen. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres bedeutet dies eine um 9,3 % höhere Gesamtzahl und eine um 11,4 % höhere Zahl der Unternehmensinsolvenzen.

Die von den Gerichten erfragten, teilweise aber auch geschätzten Forderungen beliefen sich im ersten Quartal 1995 auf 5,8 Milliarden DM gegenüber 4,5 Milliarden im ersten Vierteljahr 1994.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im März 1995 14 371 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 9,5 % mehr als für März 1994. Von Januar bis März 1995 waren es 35 562 gegenüber 31 893 von Januar bis März 1994, somit liegt eine Zunahme von 11,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum vor.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im März 1995 insgesamt 594 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei in 470 Fällen Unternehmen betroffen waren. Dies entspricht einer Zunahme von 40,8 % bzw. 45,5 %.

Im ersten Quartal 1995 wurden von den dortigen Gerichten zusammen 1 539 Gesamtvollstreckungsanträge, darunter 1 245 gegen Unternehmen, ermittelt. Die angemeldeten Forderungen im ersten Quartal 1995 waren mit 2,0 Mrd. DM um 53,8 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Bundesanstalt für Arbeit bewilligte im März 1995 für 8 519 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld. Von Januar bis März 1995 waren es 20 683 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	März 1995				Januar - März 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	570	+ 17,8	484	+ 19,8	1 448	+ 7,6	1 181	+ 5,5
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkursverfahren	1 389	+ 16,4	1 012	+ 20,9	3 949	+ 10,0	2 886	+ 14,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren	11	x	11	x	17	+ 21,4	17	+ 30,8
- Anschlusskonkurse	2	+ 100,0	2	+ 100,0	7	+ 75,0	7	+ 75,0
= INSOLVENZEN	1 968	+ 17,3	1 505	+ 21,2	5 407	+ 9,3	4 077	+ 11,4
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	229	+ 39,6	204	+ 42,7	583	+ 37,5	514	+ 41,6
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	365	+ 41,5	266	+ 47,8	956	+ 57,5	731	+ 60,7
= Gesamtvollstreckungsverfahren	594	+ 40,8	470	+ 45,5	1 539	+ 49,3	1 245	+ 52,2

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im März 1995 wurden in Deutschland 5 813 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 114 Mill. DM zu Protest gegeben (März 1994: 5 794 Wechsel über 154 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 19 611 DM je Wechselprotest gegenüber 26 579 DM im März des Vorjahres. Von Januar bis März 1995 wurden insgesamt 15 731 Wechsel mit einem Betrag von 269 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag: 17 100 DM).

Außerdem wurden im März 1995 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kre-

ditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 150 090 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 584 Mill. DM (März 1994: 142 401 Schecks über 763 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im März 1995 3 891 DM gegenüber 5 358 DM im März des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der im ersten Quartal 1995 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 419 947. Diese hatten einen Wert von zusammen 1 663 Mill. DM (Durchschnittsbetrag 3 960 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 458	10 268	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 088
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 687	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 878	10 713	60	14 913
1994 März	1 677	1 193	2	1 678	1 241	837	2	1 242
April	1 621	1 227	10	1 630	1 225	908	10	1 234
Mai	1 569	1 203	7	1 570	1 138	841	6	1 138
Juni	1 621	1 208	9	1 626	1 155	816	7	1 158
Juli	1 849	1 460	7	1 854	1 421	1 082	6	1 425
August	1 575	1 146	5	1 578	1 186	829	4	1 188
September	1 720	1 272	5	1 724	1 271	899	5	1 275
Oktober	1 680	1 250	2	1 681	1 219	887	1	1 219
November	1 399	1 103	-	1 399	1 013	783	-	1 013
Dezember	2 081	1 539	8	2 085	1 599	1 136	8	1 603
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 737	1 288	981	3	1 288
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283
März	1 959	1 389	11	1 968	1 496	1 012	11	1 505

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	März 1995		März 1994		Januar - März 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	776	39,6	704	42,0	2 221	41,2
100 000 - 1 Mill.	875	44,7	705	42,0	2 345	43,5
1 Mill. und mehr	308	15,7	268	16,0	831	15,4

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1994 März	422	164	258	323	143	180
April	365	138	227	282	116	166
Mai	415	146	269	338	119	219
Juni	455	170	285	383	158	225
Juli	377	124	253	301	108	193
August	458	167	289	373	148	225
September	473	172	301	385	149	236
Oktober	431	167	264	356	142	214
November	364	130	234	303	107	196
Dezember	469	141	328	372	122	250
1995 Januar	440	171	269	359	151	208
Februar	505	183	322	416	159	257
März	594	229	365	470	204	266

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,6
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1994 März	10 995	2 130	13 125	+ 34,1
April	8 724	680	9 404	- 15,4
Mai	9 257	1 222	10 479	+ 18,8
Juni	10 940	555	11 495	+ 15,2
Juli	9 276	1 028	10 304	+ 12,9
August	8 879	616	9 495	+ 2,0
September	8 880r	999r	9 879r	- 22,2r
Oktober	9 680	481	10 161	- 1,2
November	11 168	555	11 723	- 27,8
Dezember	10 440	2 457	12 897	+ 7,9
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
März	12 870	1 501	14 371	+ 9,5
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1994 März	4 507	90	4 597	x
April	5 377	89	5 466	x
Mai	4 230	95	4 325	x
Juni	4 857	90	4 947	x
Juli	4 364	75	4 439	x
August	5 575	288	5 863	x
September	5 911	226	6 137	x
Oktober	5 104	136	5 240	+ 18,6
November	5 884	96	5 980	+ 32,8
Dezember	7 231	119	7 350	+ 80,1
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4
März	8 374	145	8 519	+ 85,3

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 498 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087r	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1994 März	5 794r	154r	26 579r	142 401r	763r	5 358r
April	5 186r	125	24 103r	138 070r	577r	4 179r
Mai	5 910	134	22 673	134 862	585	4 189
Juni	6 019	137	22 761	137 763r	678r	4 921r
Juli	5 870	181	30 835	147 961	821	5 549
August	5 657	103	18 208	141 455	634	4 482
September	5 118	97	18 953	143 431	583	4 065
Oktober	5 366	116	21 618	141 770	585	4 197
November	5 558	116	20 871	136 837	584	4 268
Dezember	5 439	148	27 211	139 027	758	5 452
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 284
Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725
März	5 813	114	19 611	150 090	584	3 891

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben

von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
März 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
				ins- gesamt				ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
	Anzahl									%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	484	1 012	1 496	11	208	268	476	1 981	1 565	+26,6
---------------------------------------	------------	--------------	--------------	-----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	39	261	300	-	19	89	108	408	363	+12,4
Einzelunternehmen	28	108	136	-	-	4	4	140	96	+45,8
Personengesellschaft (OHG,KG)	61	49	110	4	9	5	14	127	91	+39,6
darunter: GmbH & Co. KG	49	44	93	4	6	3	9	105	70	+50,0
Gesellschaften m.b.H.	353	584	937	6	172	167	339	1 281	1 005	+27,5
Aktiengesellschaften, KGaA	2	3	5	1	1	-	1	7	1	+600,0
Eingetragene Genossenschaften .	-	2	2	-	7	-	7	9	6	+50,0
sonstige eingetrag. Unternehmen .	1	5	6	-	-	3	3	9	3	+200,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	307	807	1 114	7	193	260	453	1 574	1 236	+27,3
8 Jahre und älter	177	205	382	4	15	8	23	407	329	+23,7

Übrige Gemeinschaftsdner

Übrige Gemeinschaftsdner	86	377	463	-	21	97	118	581	535	+8,6
Natürliche Personen	29	247	276	-	17	79	96	372	332	+12,0
Nachlässe	53	124	177	-	3	4	7	184	188	-2,1
sonstige Gemeinschaftsdner	4	6	10	-	1	14	15	25	15	+66,7

Insgesamt

Insgesamt . . .	570	1 389	1 959	11	229	365	594	2 562	2 100	+22,0
------------------------	------------	--------------	--------------	-----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	36	199	235	x	-	19	19	254	267	-4,9
10 000 - 100 000	58	485	543	x	16	83	99	642	521	+23,2
100 000 - 500 000	192	465	657	x	55	146	201	858	664	+29,2
500 000 - 1 Mill.	98	120	218	x	57	60	117	335	275	+21,8
1 Mill. - 10 Mill.	159	117	276	x	91	56	147	423	338	+25,1
10 Mill. und mehr	27	3	30	x	10	1	11	41	34	+20,6

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
März 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren 1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)			
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
											Anzahl	%
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	11	25	36	-	9	5	14	50	33	+51,6	
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	11	22	33	-	9	5	14	47	32	+46,9	
02	Forstwirtschaft	-	6	6	-	-	-	-	6	2	+200,0	
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0	
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0	
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	107	134	241	2	38	25	63	305	262	+16,4	
15	Ernährungsgewerbe	9	8	17	-	5	1	6	23	14	+64,3	
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17	Textilgewerbe	3	6	9	-	-	1	1	9	8	+12,5	
18	Bekleidungsgewerbe	9	7	16	-	-	-	-	16	7	+128,6	
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0	
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	5	10	15	-	1	2	3	18	15	+20,0	
21	Papiergewerbe	1	1	2	-	1	-	1	3	1	+200,0	
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	10	10	20	2	1	2	3	25	36	-30,6	
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
24	Chemische Industrie	-	3	3	-	2	1	3	6	11	-45,5	
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	4	3	7	-	2	1	3	10	8	+25,0	
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	1	4	5	-	6	2	8	13	9	+44,4	

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
März 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	4	7	-	2	2	4	11	6	+83,3
28	H.v.Metallerzeugnissen	24	26	50	-	6	8	14	64	51	+25,5
29	Maschinenbau	17	22	39	-	9	2	11	50	37	+35,1
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	2	1	3	-	-	-	-	3	3	+/- 0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	4	8	12	-	-	-	-	12	13	-7,7
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	3	2	5	-	-	-	-	5	11	-54,5
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik	3	8	11	-	1	1	2	13	14	-7,1
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	-	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	1	3	-	-	-	-	3	3	+/- 0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw	5	9	14	-	2	1	3	17	9	+88,9
37	Recycling	1	1	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	111	206	317	1	78	70	148	466	327	+42,5
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	113	250	363	6	41	77	118	487	366	+33,1
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	14	46	60	-	6	12	18	78	48	+62,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	52	82	134	1	25	36	61	196	162	+21,0
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	47	122	169	5	10	29	39	213	156	+36,5
H	Gastgewerbe	7	68	75	-	3	25	28	103	68	+51,5
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	30	66	96	-	7	21	28	123	133	-7,5
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	9	36	45	-	2	8	10	55	66	-16,7
61	Schifffahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	20	30	50	-	5	13	18	67	57	+17,5
64	Nachrichtenübermittlung	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-100,0

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
März 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	4	6	10	1	-	1	1	12	9	+33,3
65	Kreditgewerbe	-	1	1	1	-	-	-	2	1	+100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	4	5	9	-	-	-	-	9	8	+12,5
K	Grundst.-Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw. ..	89	210	299	1	23	32	55	355	309	+14,9
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	12	52	64	1	6	12	18	83	74	+12,2
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	5	4	9	-	-	2	2	11	11	+/- 0
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	12	20	32	-	2	-	2	34	36	-5,6
73	Forschung u. Entwicklung	1	1	2	-	1	1	2	4	1	+300,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	59	133	192	-	14	17	31	223	187	+19,3
M	Erziehung u.Unterricht ...	1	9	10	-	5	6	11	21	14	+50,0
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	4	7	11	-	-	-	-	11	10	+10,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ..	7	31	38	-	4	6	10	48	33	+45,5
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	-	-	-	-	3	1	4	4	1	+300,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	7	14	21	-	-	1	1	22	12	+83,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	-	15	15	-	1	4	5	20	20	+/- 0
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	484	1 012	1 496	11	208	268	476	1 981	1 565	+26,6
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	78	79	157	-	15	18	33	190	150	+26,7
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	24	18	42	-	3	6	9	51	30	+70,0
F	Baugewerbe	37	39	76	-	9	8	17	93	80	+16,3
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	5	7	12	-	2	1	3	15	17	-11,8
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ..	1	3	4	-	-	1	1	5	5	+/- 0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	11	12	23	-	1	2	3	26	18	+44,4

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
März 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Baden-Württemberg	53	289	342	-	-	-	-	342	221	+54,8
Bayern	53	169	222	-	-	-	-	221	253	-12,6
Berlin	11	97	108	-	10	54	64	172	158	+8,9
Brandenburg	-	-	-	-	40	60	100	100	71	+40,8
Bremen	4	18	22	-	-	-	-	22	23	-4,3
Hamburg	16	38	54	-	-	-	-	54	66	-18,2
Hessen	48	172	220	2	-	-	-	222	156	+42,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	40	44	84	84	30	+180,0
Niedersachsen	87	110	197	-	-	-	-	196	169	+16,0
Nordrhein-Westfalen	237	352	589	9	-	-	-	598	521	+14,8
Rheinland-Pfalz	21	100	121	-	-	-	-	121	90	+34,4
Saarland	15	15	30	-	-	-	-	30	21	+42,9
Sachsen	-	-	-	-	68	106	174	174	159	+9,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	30	43	73	73	43	+69,8
Schleswig-Holstein	25	29	54	-	-	-	-	54	65	-16,9
Thüringen	-	-	-	-	41	58	99	99	54	+83,3
Deutschland ...	570	1 389	1 959	11	229	365	594	2 562	2 100	+22,0
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	48	176	224	-	-	-	-	224	128	+75,0
Bayern	42	141	183	-	-	-	-	182	195	-6,7
Berlin	7	90	97	-	9	48	57	154	146	+5,5
Brandenburg	-	-	-	-	38	53	91	91	64	+42,2
Bremen	2	10	12	-	-	-	-	12	16	-25,0
Hamburg	10	29	39	-	-	-	-	39	50	-22,0
Hessen	38	122	160	2	-	-	-	162	120	+35,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	34	20	54	54	22	+145,5
Niedersachsen	76	74	150	-	-	-	-	149	107	+39,3
Nordrhein-Westfalen	205	247	452	9	-	-	-	461	402	+14,7
Rheinland-Pfalz	17	87	104	-	-	-	-	104	69	+50,7
Saarland	15	12	27	-	-	-	-	27	14	+92,9
Sachsen	-	-	-	-	62	81	143	143	101	+41,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	25	21	46	46	33	+39,4
Schleswig-Holstein	24	24	48	-	-	-	-	48	56	-14,3
Thüringen	-	-	-	-	40	45	85	85	42	+102,4
Deutschland ...	484	1 012	1 496	11	208	268	476	1 981	1 565	+26,6

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
1. Vierteljahr 1995**

Rechtsform — Alter des Unternehmens — Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe **1 181 2 886 4 067 17 521 742 1 263 6 339 4 479 +19,2**

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	99	826	925	-	79	286	365	1 289	1 141	+13,0
Einzelunternehmen	66	285	351	1	2	8	10	362	291	+24,4
Personengesellschaft (OHG,KG)	145	112	257	5	30	10	40	299	263	+13,7
darunter: GmbH & Co. KG	113	84	197	5	22	8	30	230	201	+14,4
Gesellschaften m.b.H.	866	1 643	2 509	10	387	433	820	3 336	2 753	+21,2
Aktiengesellschaften, KGaA	3	5	8	1	2	-	2	10	6	+66,7
Eingetragene Genossenschaften	1	3	4	-	18	-	18	22	15	+46,7
sonstige eingetrag. Unternehmen	1	12	13	-	3	5	8	21	10	+110,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	731	2 315	3 046	8	485	716	1 201	4 253	3 555	+19,6
8 Jahre und älter	450	571	1 021	9	36	26	62	1 086	924	+17,5

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	287	1 063	1 330	-	62	214	276	1 606	1 497	+7,3
Natürliche Personen	71	687	758	-	51	181	232	990	933	+6,1
Nachlässe	184	361	545	-	7	12	19	564	528	+6,8
sonstige Gemeinschuldner	12	15	27	-	4	21	25	52	36	+44,4

Insgesamt

Insgesamt **1 448 3 949 5 397 17 583 956 1 539 6 945 5 976 +16,2**

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	108	625	733	x	2	41	43	776	834	-7,0
10 000 - 100 000	168	1 320	1 488	x	36	215	251	1 739	1 508	+15,3
100 000 - 500 000	488	1 259	1 747	x	164	395	559	2 306	1 906	+21,0
500 000 - 1 Mill.	229	369	598	x	136	159	295	893	720	+24,0
1 Mill. - 10 Mill.	401	359	760	x	222	141	363	1 123	915	+22,7
10 Mill. und mehr	54	17	71	x	23	5	28	99	87	+13,8

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Vierteljahr 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er-öffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	17	68	85	-	16	12	28	113	77	+46,8
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	17	63	80	-	16	11	27	107	71	+50,7
02	Forstwirtschaft	-	10	10	-	-	2	2	12	12	+/- 0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	3	3	-	1	-	1	4	3	+33,3
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u.Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	3	3	-	1	-	1	4	3	+33,3
D	Verarbeitendes Gewerbe ..	276	373	649	5	93	76	168	818	790	+3,6
15	Ernährungsgewerbe	17	25	42	3	9	9	18	63	66	-4,5
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	8	13	21	-	2	3	5	23	21	+9,5
18	Bekleidungsgewerbe	25	20	45	-	2	1	3	48	39	+23,1
19	Ledergewerbe	-	2	2	-	1	-	1	3	4	-25,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v.Möbeln)	12	21	33	-	4	11	15	48	41	+17,1
21	Papiergewerbe	3	4	7	-	2	-	2	9	10	-10,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	27	37	64	2	2	5	7	73	84	-13,1
23	Kokerei, Mineralölver-arbeitung, H.v.Brutstoffen ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	3	8	11	-	2	2	4	15	20	-25,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	12	13	25	-	3	1	4	29	29	+/- 0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	5	10	15	-	9	2	11	25	23	+8,7

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Vierteljahr 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	8	11	19	-	4	4	8	27	19	+42,1
28	H.v.Metallerzeugnissen	57	63	120	-	18	14	32	152	161	-5,6
29	Maschinenbau	50	55	105	-	20	11	31	136	123	+10,6
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	4	4	8	-	1	-	1	9	8	+12,5
31	H.v.Geräten d.Elektriz.- erzg.,-verteilung u.ä.	5	17	22	-	2	-	2	24	35	-31,4
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	8	8	16	-	-	1	1	17	21	-19,0
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	6	20	26	-	6	2	8	34	34	+/- 0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	3	3	6	-	1	2	3	9	8	+12,5
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	4	6	-	-	-	-	6	5	+20,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw ..	16	27	43	-	4	4	8	51	31	+64,5
37	Recycling	5	8	13	-	1	3	4	17	8	+112,5
E	Energie-u.Wasser- versorgung	1	-	1	-	2	-	2	3	1	+200,0
40	Energieversorgung	1	-	1	-	2	-	2	3	1	+200,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	241	625	866	1	186	201	387	1 253	910	+37,7
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ...	296	750	1 046	7	124	226	350	1 401	1 125	+24,5
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	44	113	157	-	19	31	50	206	162	+27,2
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	140	286	426	2	61	87	148	575	483	+19,0
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	112	351	463	5	44	108	152	620	480	+29,2
H	Gastgewerbe	20	196	216	1	10	58	68	285	225	+26,7
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	80	199	279	1	22	62	84	363	313	+16,0
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	26	97	123	-	9	36	45	168	151	+11,3
61	Schifffahrt	3	4	7	-	-	-	-	7	4	+75,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	48	93	141	1	13	24	37	178	143	+24,5
64	Nachrichtenübermittlung	3	5	8	-	-	2	2	10	14	-28,6

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Vierteljahr 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	10	18	28	1	-	1	1	30	40	-25,0
65	Kreditgewerbe	1	2	3	1	-	-	-	4	2	+100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	-	x
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	9	15	24	-	-	-	-	24	38	-36,8
K	Grundst.-Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw. ..	210	523	733	1	49	79	128	862	841	+2,5
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	39	120	159	1	10	19	29	189	164	+15,2
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	9	15	24	-	1	4	5	29	36	-19,4
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	21	58	79	-	5	2	7	86	120	-28,3
73	Forschung u.Entwicklung	2	1	3	-	1	1	2	5	3	+66,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	139	329	468	-	32	53	85	553	518	+6,8
M	Erziehung u.Unterricht ...	1	13	14	-	9	14	23	37	38	-2,6
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	9	14	23	-	1	1	2	25	20	+25,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen ..	20	104	124	-	8	13	21	146	96	+52,6
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	2	1	3	-	4	2	6	9	12	-25,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	4	4	-	-	-	-	4	-	x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	10	43	53	-	-	4	4	57	36	+58,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	8	56	64	-	4	7	11	75	47	+59,6
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	1 181	2 886	4 067	17	521	742	1 263	5 339	4 479	+19,2
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	163	223	386	3	38	64	102	491	399	+23,1
D	Verarbeitendes Gewerbe	54	49	103	3	4	14	18	124	99	+25,3
F	Baugewerbe	74	107	181	-	26	32	58	239	195	+22,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	16	35	51	-	7	13	20	71	45	+57,8
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	2	9	11	-	-	1	1	12	8	+50,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	17	23	40	-	1	4	5	45	52	-13,5

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
1. Vierteljahr 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
	Anzahl									%
Insgesamt										
Baden-Württemberg	142	737	879	-	-	-	-	879	698	+25,9
Bayern	145	621	766	-	-	-	-	762	656	+16,2
Berlin	34	234	268	3	26	131	157	428	373	+14,7
Brandenburg	-	-	-	-	107	148	255	255	142	+79,6
Bremen	17	46	63	-	-	-	-	63	63	+/- 0
Hamburg	53	110	163	-	-	-	-	163	206	-20,9
Hessen	121	467	588	3	-	-	-	591	526	+12,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	79	64	143	143	98	+45,9
Niedersachsen	200	331	531	2	-	-	-	530	513	+3,3
Nordrhein-Westfalen	581	997	1 578	9	-	-	-	1 587	1 521	+4,3
Rheinland-Pfalz	64	228	292	-	-	-	-	291	265	+9,8
Saarland	24	38	62	-	-	-	-	62	67	-7,5
Sachsen	-	-	-	-	190	323	513	513	361	+42,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	97	94	191	191	113	+69,0
Schleswig-Holstein	67	140	207	-	-	-	-	207	198	+4,5
Thüringen	-	-	-	-	84	196	280	280	176	+59,1
Deutschland ...	1 448	3 949	5 397	17	583	956	1 539	6 945	5 976	+16,2
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	122	461	583	-	-	-	-	583	411	+41,8
Bayern	116	482	598	-	-	-	-	594	517	+14,9
Berlin	21	210	231	3	25	116	141	375	334	+12,3
Brandenburg	-	-	-	-	102	136	238	238	131	+81,7
Bremen	7	30	37	-	-	-	-	37	47	-21,3
Hamburg	42	80	122	-	-	-	-	122	148	-17,6
Hessen	92	345	437	3	-	-	-	440	393	+12,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	72	32	104	104	76	+36,8
Niedersachsen	166	222	388	2	-	-	-	387	350	+10,6
Nordrhein-Westfalen	484	723	1 207	9	-	-	-	1 216	1 178	+3,2
Rheinland-Pfalz	49	184	233	-	-	-	-	232	203	+14,3
Saarland	24	30	54	-	-	-	-	54	48	+12,5
Sachsen	-	-	-	-	167	236	403	403	240	+67,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	74	61	135	135	91	+48,4
Schleswig-Holstein	58	119	177	-	-	-	-	177	162	+9,3
Thüringen	-	-	-	-	81	161	242	242	150	+61,3
Deutschland ...	1 181	2 886	4 067	17	521	742	1 263	5 339	4 479	+19,2

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlicher* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsgebieten (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseligen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juni- und Dezemberausgaben das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebe- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.